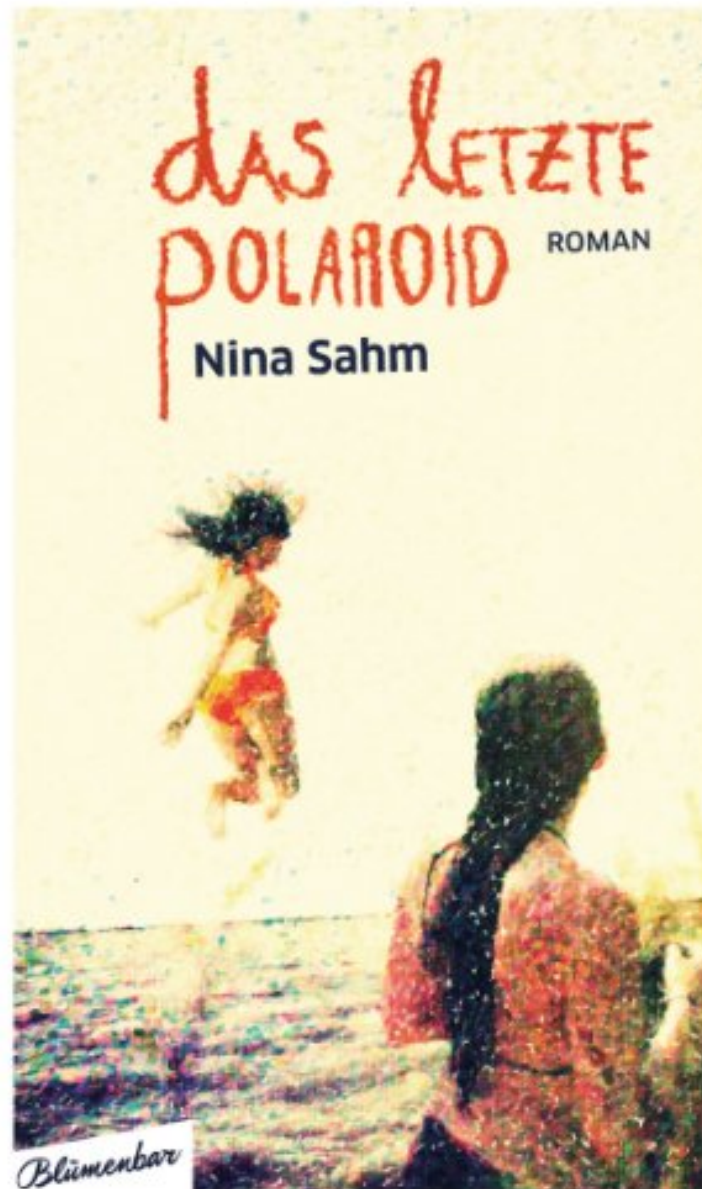


[DOWNLOAD] Das letzte Polaroid: Roman

## Das letzte Polaroid: Roman

Von Nina Sahn

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #264164 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-13Erscheinungsdatum:  
2014-02-13File Name: B00I5WOWFE | File size: 43.Mb

**Von Nina Sahn : Das letzte Polaroid: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das letzte Polaroid: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute

Anstze - viel Leerlauf Von Nescius Das Debtwerk von Nina Sahm enthtl sicher interessante Ideen, wie die Frage nach der Anpassung an die Erwartungen der Mitmenschen und die Befreiung hiervon, das Ausscheren aus dem Alltag und Eintauchen in ein anderes Leben; die berforderung, der im Koma liegenden besten Freundin die Treue und Zuwendung aus glcklichen Tagen zukommen zu lassen. Es spiegelt die menschlichen Schicksale und Tragdien der einzelnen Menschen wieder - und es hat einen gut gelungenen Schluss. Der gesamte Roman liest sich ber weite Strecken allerdings wie das aufgemotzte Tagebuch des vllig durchschnittlichen Lebens einer Mitzwanzigerin, wie ein laues Lftchen weht es vorber, ohne wirklich zu berhren. In vielen zhen Details wird der Leser zwar in die Alltagsatmosphre mitgenommen, die Beobachtungen mgen die Erinnerungen des Lesers wachrufen, auch die Budapester Gegenwart ist in den Einzelheiten durchaus "mastabsgetreu" abgebildet. Aber die Geschichte luft oft drge vor sich hin, da die zahlreichen unwichtigen Details wie Fllmaterial der Grundgeschichte zugefgt wurden. Ebenso wie die etwas zu bemht ber das Buch verteilten wissenschaftlichen Fakten, die dem Buch wohl etwas dem "Prdikat wertvoll" entgegenbringen sollten, dann noch ein bisschen Wissen aus dem rztlichen Bereich, ein bisschen was aus der Welt der Backstube. Ferner eine milde Prise Sex und Politik. Letzteres htte unter Umstnden auch mehr Tiefgang verdient gehabt, wenn es schon einen nicht unwichtigen Teil des Romans einnimmt. Die tiefe politische Spaltung der ungarischen Gesellschaft wird nur angedeutet, Hintergrnde bleiben nebuls. (Allerdings wre es zugegebenermaen schwierig, die problematische Lage der Demokratie in Ungarn in einem unterhaltsamen Roman im Einzelnen wiederzugeben. Es ist der Autorin natrlich unbenommen, hier eine bestimmte Sichtweise einzunehmen.) Insgesamt Glckwunsch zum ambitionierten Erstlingswerk mit ordentlich Luft nach oben, vor allem, was die sprachliche Raffinesse anbelangt. (Ich wsste auch gerne, wie es aussieht wenn die Hauptfigur erst einen Klinikhof, spter auch eine Toilette "im Krebsgang verlsst". Rckwrts auf allen Vieren?) 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bilder von dir berdauern... Von Kalamariabis in alle Zeit. Die von Laith Al-Deen wurden wohl nicht mit einer altmodischen Polaroid geschossen wie die von Annas und Kingas gemeinsamer Jugend, denn diese verblassen - aber noch sind sie da, vor allem im Herzen von Anna: Vergnglichkeit wie auch Bestndigkeit sind wichtige Themen in diesem Roman, ebenso wie Verlust und Ersatz. Anna aus Mnchen und Kinga aus Budapest sind Freundinnen, seit sie sich als Jugendliche am Balaton kennengelernt haben - beide machten dort Urlaub mit der jeweiligen Familie. Obwohl - oder vielleicht gerade weil - Annas Eltern strikt gegen diese Freundschaft waren, haben die beiden Mdchen engen Kontakt gehalten, hauptschlich ber Briefe. Doch nun liegt Kinga im Koma und ihre Eltern haben Anna benachrichtigt. Anna kommt nach Ungarn, wo sie seit den Balaton-Urlauben nicht mehr war und taucht ein in Kingas Leben, in das Leben der sinnesfrohen, lebenslustigen. "Das Leben der anderen" ist jetzt ihres und sie genieht es.... Ein mitreidend geschriebenes, spannendes, gut recherchiertes und kluges Buch, das ich nicht nur aufgrund seiner Krze quasi in einem Zug durchgelesen habe. Ungarn im politischen Aufruhr, Anna im inneren Umbruch - ein Buch, das Widersprche weckt, berlegen lsst, wie man selbst in dieser Situation handeln wrde. Ein Buch ber Freundschaft, Neid und Verrat, falsch verstandener Treue - das war es fr mich. Auch wenn einige Aspekte ein bisschen unlogisch rberkamen - so sprachen bspw. berraschend viele Ungarn berraschend gut Deutsch - wurde ich von der Handlung gefangen genommen, trotz oder gerade weil die Ich-Erzherin Anna ber weite Strecken nicht unbedingt als Sympathietrgerin auftritt - ebensowenig wie die bewusstlose Kinga. Aber sie haben ein ungeheuer sympathisches Umfeld, angefangen mit der ungeheuer atmosphrisch geschilderten Stadt Budapest ber Kingas Freunde bis hin zu ihrer Familie. Ein kurzer Roman, in den man nichtsdestotrotz eintauchen, von dem man sich einfangen lassen kann - ein Genuss, den ich jedem Freund erfrischender neuer deutscher Literatur von Herzen empfehle! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben durch die Kamera sehen Von sommerlese Anna aus Mnchen und Kinga aus Ungarn sind Freundinnen, seit sie sich mit 14 Jahren als Jugendliche im Urlaub am Balaton kennengelernt haben. ber eine Brieffreundschaft halten die unterschiedlichen Freundinnen Kontakt. Anna ist die behtete, aber zurckhaltende Akademikertochter, die in ihrer Familie Wissen vermittelt bekommt, aber emotionales Familienleben eher vermisst. Die Ehe der Eltern zerbricht. Kinga dagegen ist temperamentvoll, frhreif und sehr bestimmend. berall macht sie ihre Polaroidaufnahmen und wechselt hufig ihre Freunde. Ihre Eltern sind arm, aber herzlich und lebensfroh. Als Kinga 10 Jahre spter nach einem Unfall ins Koma flt, reist Anna nach Budapest und taucht ein in Kingas Leben. Sie wohnt bei ihren Eltern, benutzt ihre Kamera und lernt ihre Freunde kennen. Dieser Roman erscheint mir wie ein Tagebuch, das allerdings durch verschiedene Erzlebenen abwechselnd eintaucht in die Vergangenheit und die Gegenwart Annas. So erfahrt man nheres ber die junge Frau, die eigentlich wenig eigene Ambitionen und Emotionen hat, aber neugierig die Ideen Kingas ausprobiert, weil sie selbst keine hat. Sie steckt noch in einer Art Selbstfindung, ihre Identitt sucht sie in der ihrer Freundin Kinga. Beschrieben wird eine Art Alltagsatmosphre, die vor dem Hintergrund des politischen Umbruchs in Ungarn, der Zeit der Unruhen wegen des Orban-Regimes und der Protestbewegung statt findet. Diesen Umbruch scheint Anna innerlich durchzumachen. Doch sie ist nicht die treue Freundin, die ihre Zuneigung am Krankenbett zeigt, sie bernimmt die Lebensweise von Kinga. Da ist von Freundschaft eigentlich keine Spur. Spter bernimmt sie auch noch Kingas Freund Tibor. Da hatte sie dann alle Sympathie bei mir verspielt. Sie lsst sich treiben, ohne ein direktes Ziel vor Augen zu haben. Ihr Verhalten ist ein Ausscheren aus ihrem eigenen Alltag in der Backstube in Mnchen. Ein Versuch, dieses in Ungarn als Kind empfundene Glck mit der Freundin wieder aufkommen zu lassen. Den Schluss finde ich sehr gelungen. Gut gefallen

haben mir die eingestreuten politischen Fakten über die Wirtschaftskrise Ungarns und zeitgeschichtliche Ereignisse. Diesen wird aber nicht weiter auf den Grund gegangen. Anna nimmt es fast unbemerkt zur Kenntnis. Hier wurde das Potential leider nicht ausgeschöpft. Ein nachdenklich machender, unterhaltsamer Roman, der Freundschaft beschreiben will, aber nur die Suche nach einer eigenen Identität beschreibt.

**Kurzbeschreibung** Die gefährliche Versuchung, das Leben eines anderen zu leben Als sich Anna und Kinga im Urlaub am Balaton begegnen, beginnt eine Freundschaft, die beider Leben für immer verändern wird. Vom ersten Moment an teilen sie alles miteinander, ihre Kleidung, ihr Parfum, ihre Geheimnisse und ihr erstes Mal. Auch wenn sie sich danach jahrelang nicht sehen, erzählen sie einander alles: Von Kingas sexuellen Vorlieben bis zur Trennung von Annas Eltern. Als Anna erfahren muss, dass Kinga nach einem Unfall im Koma liegt, reist sie nach Budapest, eine Stadt im Aufruhr gegen die Orbán-Regierung. Doch statt an Kingas Krankenbett zu sitzen, beginnt Anna immer tiefer in Kingas altes Leben einzutauchen. Immer wieder muss sie dabei an die Tage am Balaton denken. War es wirklich so eine unbeschwertere Zeit gewesen, oder hatte sie die Ereignisse bis zuletzt nie richtig verstanden? Konnte sie überhaupt für Kinga da sein? Leichtfüßig, voll untergründiger Sprengkraft und mit einem furiosen Finale: Eine Geschichte über große Freundschaft und die gefährliche Versuchung, das Leben eines anderen zu leben. Mitreißend, abgründig und zwischen den Zeilen duftet es nach Budapester Dobostorte. Stefanie de Velasco, Autorin von Tigermilch

**Kurzbeschreibung** Die gefährliche Versuchung, das Leben eines anderen zu leben Als sich Anna und Kinga im Urlaub am Balaton begegnen, beginnt eine Freundschaft, die beider Leben für immer verändern wird. Vom ersten Moment an teilen sie alles miteinander, ihre Kleidung, ihr Parfum, ihre Geheimnisse und ihr erstes Mal. Auch wenn sie sich danach jahrelang nicht sehen, erzählen sie einander alles: Von Kingas sexuellen Vorlieben bis zur Trennung von Annas Eltern. Als Anna erfahren muss, dass Kinga nach einem Unfall im Koma liegt, reist sie nach Budapest, eine Stadt im Aufruhr gegen die Orbán-Regierung. Doch statt an Kingas Krankenbett zu sitzen, beginnt Anna immer tiefer in Kingas altes Leben einzutauchen. Immer wieder muss sie dabei an die Tage am Balaton denken. War es wirklich so eine unbeschwertere Zeit gewesen, oder hatte sie die Ereignisse bis zuletzt nie richtig verstanden? Konnte sie überhaupt für Kinga da sein? Leichtfüßig, voll untergründiger Sprengkraft und mit einem furiosen Finale: Eine Geschichte über große Freundschaft und die gefährliche Versuchung, das Leben eines anderen zu leben. Mitreißend, abgründig und zwischen den Zeilen duftet es nach Budapester Dobostorte. Stefanie de Velasco, Autorin von Tigermilch

ber den Autor und weitere Mitwirkende Nina Sahm arbeitete als Dramaturgin in Aalen und Gießen. Seit sie bei einem Studienaufenthalt in Budapest für eine ungarische Kulturzeitschrift eine Rezension zu Antal Szerbs Reise ins Mondlicht verfasste, ist das Land ein fester Bestandteil ihres Lebens und Schreibens. 2012 war sie Stipendiatin der Jürgen-Ponto Stiftung. Sie lebt in München. Das letzte Polaroid ist ihr Debtroman.